

## **N I E D E R S C H R I F T**

### **über die 18. Sitzung des Verkehrsausschusses**

vom:	<b>11.04.2002</b>
von:	<b>16:00 Uhr</b>
bis:	<b>18:45 Uhr</b>
Ort:	<b>Rathaus Geisweid, Großer Sitzungssaal</b>

#### **Anwesend waren:**

##### I. Vom Verkehrsausschuss

Dreisbach, Jürgen - als Vorsitzender -  
Doppler, Christian  
Gerlach, Heinrich  
Hahn, Harald  
Heupel, Rüdiger  
Jacob, Martin - für Stv Zips, Joachim von 17.00 Uhr bis 17.35 Uhr (TOP 8 ö. T.) -  
Juckenack, Reinold - für AM Nickel, Volker -  
Müller-Kurz, Ingo - für von der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN noch nicht  
benanntes ordentliches Mitglied -  
Plate, Helmut - für Stv Siebel, Helmut ab 17.10 Uhr, während TOP 8 ö. T. -  
Siebel, Helmut - bis 17.10 Uhr, während TOP 8 -  
Sonntag, Hartmut  
Stein, Manfred - für von der CDU-Fraktion noch nicht ben. ordentl. Mitglied -  
Vogler, Alfred  
Wolf, Bruno - für AM Heimann, Lothar -  
Zips, Joachim - abwesend von 17.00 Uhr bis 17.35 Uhr (TOP 8) -

##### II. Beratende Mitglieder:

Al-Omary, Falk - ab 16.20 Uhr, TOP 6 ö. T. -  
Arndt, Dora  
Bettermann, Gerhard  
Diehl, Hans-Dieter - für AM Jung, Paul Gerhard -  
Schmidt, Volker  
Theis, Klaus Jürgen

##### III. Als Zuhörer:

IV. Von der Verwaltung:

Nicht anwesend waren:

**A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**

**1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift**

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Müller-Kurz bestimmt.

**18. VerkA 11.04.2002**

**2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom**

Zu TOP 5 vermisst Herr Wolf die gemeinschaftlich festgehaltene Forderung, die Ortsumgehung Kaan-Marienborn in den Verkehrsentwicklungsplan einzubeziehen.

Unter Berücksichtigung dieser Anmerkung wird die Niederschrift bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

**18. VerkA 11.04.2002**

**3. Fragestunde**

Es liegen keine Anfragen vor.

**18. VerkA 11.04.2002**

**4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung**

**4.1. LKW-Verkehr über die Siegener Straße in Richtung Gewerbepark Heidenberg**

Antrag der FDP-Fraktion vom 06.12.2001, Überweisung aus dem BezA VI

**Die Angelegenheit wird unter TOP 8, Unterpunkt 2, mitbehandelt.**

**18. VerkA 11.04.2002**

**5. Ausbau des Brüderweges, Bauabschnitt III/1  
- Schloßblick bis Bereich Hessische Straße -**

Vorlagenr. 1778/2002

Ergänzend zur Vorlage teilt Herr Koch mit, dass der Zuschussantrag der Bezirksregierung zwischenzeitlich zugeleitet wurde. Der Baubeginn soll unmittelbar nach Bewilligung erfolgen.

Herr Müller-Kurz macht deutlich, dass Kreiselösungen grundsätzlich Vorteile bringen. Im vorgeschlagenen Bereich des Brüderweges rät er jedoch davon ab, da die bisherige Kreuzung dem Verkehrsaufkommen ausreichend gerecht wird. Weiterhin ist, dem Verkehrsentwicklungsplan nach zu urteilen, längerfristig mit einer Reduzierung der Verkehrsbelastung im Brüderweg zu rechnen. Im Sinne einer vorausschauenden Verkehrsplanung ist der Ausbau in Form eines Kreisels nicht notwendig. Nachteile, die der Kreisel mit sich bringen würde, wären unumgängliche Baumfällungen, erhebliche Umwege für Fußgänger und höhere Kosten gegenüber der Erhaltung des status quo unter der Bedingung der Aufbringung eines neuen Straßenbelages.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt, den Brüderweg zwischen der Einmündung Schloßblick und den Bereich Einmündung Hessische Straße wie in dem der Vorlage als Anlage beigefügten Plan dargestellt auszubauen.

**Beratungsergebnis: 12 Stimmen dafür, 1 dagegen, 0 Enthaltungen**

### **6. Ausbau der Giersbergstraße K 5 von „Hohler Weg“ bis Einmündung „Batterieweg“ Vorstellung der Planung**

Vorlagenr. 1789/2002

Herr Stein erläutert die Planungen anhand einer Bildschirmpräsentation umfangreich. In die vorgestellten Planungen wurde die Anregung des Bezirksausschusses IV - Siegen-Mitte - bereits eingearbeitet, zwischen der Buswende und der Einmündung Batterieweg eine ähnliche geschwindigkeitsreduzierende Maßnahme vorzusehen, wie im Bereich des Senders. Zuzüglich kann dort eine (nicht beampelte) Querungshilfe für Fußgänger installiert werden.

Folgende Hinweise wurden in den vorberatenden Gremien ausgesprochen:

- die Möglichkeit der Andienung des Wertstoffdepots im Bereich der Buswende bei möglichst geringer Behinderung des übrigen Verkehrs ist sicherzustellen,
- auf Fahrbahnhaltestellen sollte verzichtet werden und
- die Maßnahmen Kreisel Brüderweg und Ausbau der Giersbergstraße von Hohler Weg bis Bürbacher Weg sollten nicht zeitgleich zur Ausführung gelangen.

Abhängig von der Zuschussbewilligung ist mit einem Baubeginn in diesem Jahr zu rechnen, die Bauzeit wird rd. 2 ½ Jahre dauern.

Herr Hahn bittet, die Möglichkeit der Realisation von Kreiseln erneut einer Überprüfung zu unterziehen. Er regt an, vergleichbar zu den vorgesehenen Stellplätzen oberhalb der Berleburger Straße auch unterhalb der Laaspher Straße aufgrund des

Parkdrucks Stellplätze einzurichten; der Gehweg weist auch hier eine ausreichende Breite auf. Er setzt sich dafür ein, in beide Fahrtrichtungen jeweils vor der Schule mobile Geschwindigkeitsanzeigen zu installieren, die dem Vorbeifahrenden mittels eines Displays die jeweils gefahrene Geschwindigkeit verdeutlichen. Ansonsten kann er sich den vorgestellten Planungen anschließen.

Die Andienung der Wertstoffdepots ist nicht weiter zu problematisieren, da diese in die Straße „Am Sender“ verlegt wurden.

Auch Herr Müller-Kurz votiert zugunsten einer nochmaligen Überarbeitung der Planungen zugunsten der Kreiselösungen an den Knotenpunkten der Giersbergstraße mit dem Hohler Weg und dem Bürbacher Weg. Die derzeitige Situation bezeichnet er als völlig unbefriedigend.

Herr Vogler ist der Ansicht, dass sich ein Mini-Kreisel (Durchmesser ab 13 Meter) im Einmündungsbereich Bürbacher Weg durchaus realisieren lassen müsste.

Eine Verbesserung an der Kreuzung der Giersbergstraße mit dem Hohler Weg könnte bereits durch die Anlegung eines Beipasses nach rechts in Richtung Weidenau erzielt werden.

Wenn eine Grünfläche innerhalb der Buswende angelegt werden soll, so ist das Parken in der Wende zu untersagen, um die Befahrung der Grünfläche mit Bussen zu vermeiden, so Herr Bettermann.

### **Beschlussvorschlag (mit Ergänzung):**

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt, die Giersbergstraße zwischen der Einmündung Hohler Weg und der Einmündung Batterieweg wie in den in der Sitzung präsentierten Plänen unter Berücksichtigung der in der Diskussion vorgebrachten Hinweise und Anregungen, soweit diese realisierbar sind, auszubauen.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

## **7. Ruhender Verkehr Kornmarkt**

Vorlagenr. 1825/2002

Herr Zips bittet um einen Erfahrungsbericht des Behindertenbeauftragten nach Ablauf eines Jahres, um dann eine Bewertung vornehmen zu können, ob sich die vorgeschlagene Lösung bewährt hat.

### **Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen stimmt der Planung und Ausführung der Parkplatzmarkierung Kornmarkt zu.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

## **8. Zusammenkunft der Arbeitskommission des Verkehrsausschusses des Rates der Stadt Siegen am 24.01.2002**

Vorlagennr. 1855/2002

Der Verkehrsausschuss berät die in der Arbeitskommission abgehandelten Tagesordnungspunkte einzeln.

---

### **Unterpunkt 1 Siegen, Brüder-Busch-Straße Änderung der Verkehrsführung im Zusammenhang mit den weiteren Kanalbauarbeiten**

◆◆◆ Der Verkehrsausschuss nimmt Kenntnis.

---

### **Unterpunkt 2 Siegen-Gosenbach, Siegener Straße Ausdünnung des LKW-Verkehrs in Hinblick auf den Gewerbepark Heidenberg**

Herr Walter erläutert den Antrag der FDP-Fraktion vom 06.12.2001. Dem Votum der Arbeitskommission kann er nicht zustimmen. Er prophezeit, dass sich LKW-Fahrer aufgrund der schwierigen Verkehrssituation in Niederschelden (Schranke, Lichtsignalanlagen) aller Voraussicht nach nicht an die vorgeschlagene wegweisende Beschilderung zum Gewerbegebiet Heidenberg halten würden. Zu berücksichtigen ist auch zu erwartender zusätzlicher LKW-Verkehr durch die Ansiedlung des Möbelhauses IKEA. Weiterhin spricht die Parksituation an der ohnehin teilweise stark eingengten Siegener Straße gegen eine Befahrung mit LKW's. Insbesondere im Winter wird der gesamte Verkehr in Gosenbach lahmgelegt, wenn ein LKW glatteisbedingt die Siegener Straße versperrt. Gefahrguttransporte sind unbedingt zu verhindern.

Herr Jacob bittet um Bezifferung, wie viele LKW's täglich die Siegener Straße frequentieren. Außerdem möchte er wissen, welches Ergebnis das Abstimmungsge spräch mit der zuständigen Behörde in Koblenz bezüglich der Aufstellung von Schildern auf rheinland-pfälzischem Territorium (vgl. 2. Abs. des Protokolles der Arbeitskommission) hatte. Den Antrag der FDP-Fraktion unterstreicht er nachhaltig. Die Vollsperrung, die vor Jahren einmal eingerichtet war, hatte sich seines Erachtens als sinnvolle Lösung bewährt.

Herr Hahn zeigt auf, dass sich die Arbeitskommission sehr intensiv mit der Thematik beschäftigt hat und tritt dafür ein, dem von der Arbeitskommission unterbreiteten Vorschlag zu folgen. Eine totale Sperrung für LKW's hätte zur Folge, dass auch Versorgungs-, wie z. B. Heizölfahrzeuge, die Siegener Straße nicht mehr passieren könnten.

**Beschluss (auf Antrag der FDP-Fraktion):**

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt, die Siegener Straße ab dem Tag der Freigabe des Anschlusses Heidenberg an die Autobahn für den LKW-Verkehr ab 7,5 Tonnen zu sperren.

**Beratungsergebnis: 6 Stimmen dafür, 1 dagegen, 6 Enthaltungen**

---

**Unterpunkt 3   Siegen, Am Ginsterhang  
Maßnahmen zur Ordnung des ruhenden Verkehrs**

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen schließt sich dem Votum der Arbeitskommission an.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

---

**Unterpunkt 4   Siegen-Weidenau, Weidenauer Str. - Zufahrt OBI / W. Schneider**

Herr Müller-Kurz bezieht sich auf die Ergänzung zu Punkt 4 des Protokolles. Er wünscht eine Begründung dafür, warum sich die Arbeitskommission im Fall der Bismarckstraße, aus Richtung Poststraße kommend, gegen das Zulassen von Linksabbiegen im Bereich der alten Zufahrt der Fa. Achenbach (jetzt Göttert) ausgesprochen hat.

Herr Schlenther führt aus, dass wegen der drei im dortigen Bereich befindlichen Fahrspuren bisher das Linksabbiegen nicht zugelassen werden konnte. Im Rahmen der Überlegungen zur Neuerschließung des Parkhauses Weidenau wird der Gedanke aufgegriffen und unter Einbeziehung der Polizei auf seine Realisationsmöglichkeit hin untersucht.

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen schließt sich dem Votum der Arbeitskommission zu Punkt 4 des Protokolles an.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 1 Enthaltung (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)**

---

**Unterpunkt 5   Siegen-Weidenau, Glück-Auf-Straße  
Einrichtung einer weiteren Parkverbotszone**

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen schließt sich dem Votum der Arbeitskommission an.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

---

**Unterpunkt 6   Siegen-Geisweid, Marktstraße  
Ausweitung der Tempo-30-Zone zwischen dem Bereich Rijns-  
burger Straße und Marktstraße**

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen schließt sich dem Votum der Arbeitskommission an.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

---

**Unterpunkt 7   Siegen-Geisweid, Ludwig-Kenter-Straße  
Parkdruck durch das Berufsbildungszentrum pp.**

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen schließt sich dem Votum der Arbeitskommission an.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 1 Enthaltung (SPD)**

---

**Unterpunkt 8   Siegen, Brüder-Busch-Straße**

Herr Vogler weist darauf hin, dass durch den aufgeblähten Fahrradstreifen der ausfahrende Fahrzeugverkehr aus der Brüder-Busch-Straße behindert wird.

Herr Schlenther schlägt vor, eine Entscheidung zurückzustellen, da sich die Verkehrsströme nach Beendigung der Kanalbauarbeiten (s. Unterpunkt 1) gegenüber der heutigen Situation ohnehin wieder ändern werden. Als Entscheidungsgrundlage wird nach Abschluss der o. g. Arbeiten ein Erfahrungsbericht bezüglich des sich dann darstellenden Verkehrsflusses vorgelegt.

Herr Al-Omary beantragt die komplette Entfernung des Fahrradstreifens.

Der aufgeblähte Fahrradstreifen dient der Sicherheit der Radfahrer, so Herr Müller-Kurz.

- ◆◆◆ Der Verkehrsausschuss stellt eine Entscheidung zur Ausgestaltung der Radwegführung zurück, bis anhand eines nach Beendigung der Kanalbauarbeiten zu fertigenden Erfahrungsberichtes Aussagen zu den sich dann darstellenden Verkehrsströmen getätigt werden können.
-

**Unterpunkt 9 Siegen, Hindenburgstraße - Haltverbote****Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen schließt sich dem Votum der Arbeitskommission an.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

---

**Unterpunkt 10 Siegen-Niederschelden, Siegtalstraße**

Herr Schlenther führt aus, dass derzeit eine Generaluntersuchung durch den Bauhof durchgeführt wird. Hierin werden sämtliche vor ca. 10 Jahren ursprünglich provisorisch angelegten Querungshilfen (nach Art der Querungshilfe im Einmündungsbereich Im Drottental) einer Überprüfung unterzogen. Im Anschluss wird eine Vorlage präsentiert, die mittelfristig das Ersetzen der Querungshilfen durch Zebrastreifen zum Ziel hat.

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen schließt sich dem Votum der Arbeitskommission an.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

---

**Unterpunkt 11 Siegen-Gosenbach, Am Stein**

Insbesondere bei schwierigen Witterungsverhältnissen im Winter ist die Befahrung des Teilstückes der Siegener Straße nicht ungefährlich, so Herr Jacob. Entgegen des Votums der Arbeitskommission sollte den Anliegern des Bereichs „Am Stein“ bzw. „Auf der Alm“ die Möglichkeit gegeben werden, den Land- und Forstwirtschaftsweg zu nutzen, um das gefährlichere Befahren des Teilstückes der Siegener Straße zu umgehen.

Bezug nehmend auf die Ergänzung zu Punkt 11 des Protokolles führt er aus, dass die Stadt Siegen seines Wissens im Besitz eines Teilstückes der Wiese im Einmündungsbereich Siegener Straße / Am Stein ist. Auf diesem Gelände könnte ein Ausbau erfolgen, um den Bussen ein Linksabbiegen aus der Straße Am Stein in die Siegener Straße zu ermöglichen.

Auf Frage von Herrn Vogler führt Herr Schlenther aus, dass bezüglich der bedarfsgerechten Herrichtung der talseitigen Bushaltestelle Siegener Straße / Kreuzberg / Schrenker Feld (Bezug: 15. VerkA 03.12.2001, TOP 6) Verhandlungen mit dem THW geführt wurden. Diese hatten zum Ergebnis, dass sich das THW nicht in der Lage sieht, Maßnahmen an der Haltestelle durchzuführen. Sie wird nunmehr in das städtische Haltestellenprogramm mit dem Ziel der Abarbeitung in 2003 aufgenommen.



Herr Jacob missbilligt die Verzögerung ausdrücklich. Er fordert eine Prüfung, ob die zum Schutz der Nutzer der Haltestelle (insbesondere der Schulkinder) dringend notwendige Herrichtung in einem Zug mit den derzeitigen Kanalbauarbeiten durchgeführt werden kann und wie die kurzfristige Bereitstellung der hierfür erforderlichen Finanzmittel (z. B. Einsparungen bei anderen Maßnahmen) sichergestellt werden kann.

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen schließt sich dem Votum der Arbeitskommission an.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

---

**Unterpunkt 12 Siegen, Tiergartenstraße**

Herr Müller-Kurz führt aus, dass eine ausreichende Breite für Fußgänger nicht verbleibt, wenn Gehwegparken in dem betreffenden Bereich zugelassen wird. Da der Gehweg auf der gegenüberliegenden Seite bereits beparkt wird, warnt er davor, den Fußgängern weiteren Raum zu nehmen. Seines Erachtens würde bereits eine Anwohnerparkregelung für die bereits existierenden Parkflächen erhebliche Verbesserungen zur Folge haben.

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen schließt sich dem Votum der Arbeitskommission an.

**Beratungsergebnis: 11 Stimmen dafür, 1 dagegen (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN), 1 Enthaltung (SPD)**

---

**Unterpunkt 13 Siegen, Weidenauer Straße / Samuel-Frank-Straße****Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen schließt sich dem Votum der Arbeitskommission an.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

---

◆◆◆ Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen stimmt den Empfehlungen der Arbeitskommission des Verkehrsausschusses des Rates der Stadt Siegen unter Berücksichtigung vorstehender Änderungen / Anmerkungen zu.

**9. Betrieb der Zentraldeponie des Kreises Siegen-Wittgenstein (Fludersbach)**  
**- Verkehrliche Auswirkungen -**

Vorlagennr. 1843/2002

Herr Trippe gibt einen Sachstandsbericht aus Sicht des Kreises Siegen-Wittgenstein, wobei er insbesondere darauf aufmerksam macht, dass sich der Umweltausschuss des Kreises Siegen Wittgenstein am 16.04.2002 im Rahmen einer Sondersitzung anhand einer umfangreichen Vorlage mit der Thematik befasst.

Insbesondere stellt er das Verkehrsaufkommen in der Straße Fludersbach mit dem Ziel Zentraldeponie / Sortieranlage differenziert nach Fahrzeugarten dar.

Vordringlich sind Fahrbahnmängel in der Straße Fludersbach zu beseitigen, um die Lärm- und Verkehrsbelastung der Anwohner zu reduzieren. Auf die Einhaltung verkehrslenkender / -ordnender Maßnahmen im dortigen Bereich ist zu achten.

Nach einer endgültigen Lösung mit dem Ziel eines nachhaltigen Lärm- und Verkehrsentslastungseffektes ist (vor dem Hintergrund praktischer Umsetzbarkeit, Umweltverträglichkeit, Genehmigungsfähigkeit und einer im Sinne der Abfallgebühren zu sehenden Wirtschaftlichkeitsuntersuchung) zu forschen.

In diesem Zusammenhang ist der Bau einer alternativen Deponiezufahrt zu überdenken. Weiter sollte überlegt werden, ob eine Auslagerung betrieblicher Teilbereiche mit hohem spezifischem Verkehrsaufkommen in Frage kommt.

Sicherzustellen ist, dass die Verkehrsprobleme nicht lediglich verlagert werden. Eine sinnvolle Ergänzung des Abfallwirtschaftskonzeptes sollte erreicht werden.

Herr Hahn ist erfreut, dass die Stadt Siegen durch den Ausbau der Straße Fludersbach ihre Möglichkeiten nutzt, die Lärmbelastung der Anwohner zu reduzieren. Weitere Konsequenzen bezüglich der Verkehrsbeziehungen müssen aber folgen: im Falle einer Verlagerung kann nur eine kreisweite Lösung in Verbindung mit übergeordneten Straßen in Betracht kommen. Alternative Zuwegungen über die B 54 (Eremitage) oder die „Faule Birke“ (Autobahnzubringer) bezeichnet er als Scheinlösungen, da die Schaffung des entsprechenden Baurechtes einen zu langen Zeitraum in Anspruch nähme.

Bei sämtlichen weiteren Überlegungen sind nicht nur die verkehrlichen Belastungen im unmittelbaren Bereich der Straße Fludersbach zu sehen, sondern auch diejenigen der weiteren betroffenen Teile des innerstädtischen Straßennetzes, insbesondere der Verkehrsknotenpunkte Schleifmühlchen und Kochs Ecke, so Herr Vogler.

◆◆◆ Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**18. VerkA 11.04.2002**

**10. Verkehrsführung in der Hüttenstraße, Siegen-Geisweid**

Vorlagennr. 1846/2002

Herr Sondermann führt aus, dass seit Erstellung der Vorlage weitere Schreiben von Gewerbetreibenden (tlw. unter Hinzuziehung von Rechtsbeiständen) bzw. von Anliegern der Hohe Straße eingegangen sind, die sich gegen die momentane Regelung aussprechen. Als Begründung werden Umsatzeinbußen bzw. Verkehrsverlagerungen von der Hüttenstraße in die Hohe Straße angeführt. Ein Teil der Anwohner der Hüttenstraße verwendet sich massiv für die Beibehaltung der jetzigen Verkehrsführung, ein anderer Teil beklagt sich über in Kauf zu nehmende Umwege.

Eine Entscheidung ist unter Würdigung aller verkehrlichen Belange und Vorgaben der Straßenverkehrsordnung (StVO) zu treffen. Zu berücksichtigen ist die Qualifizierung der Hüttenstraße als Sammel- / Durchgangsstraße im Gegensatz zu der der Hohe Straße als reine Anliegerstraße. Der Bereich Hüttenstraße ist zudem kein reines Wohngebiet, sondern Misch-, Kern- und teilweise Gewerbe- / Industriegebiet. Durch die Parksituation und die Tempo-30-Regelung in der Hüttenstraße und durch die Herausnahme des LKW-Verkehrs sind bereits erhebliche Verbesserungen gegenüber der ursprünglichen Situation eingetreten.

Aus ihrer Befugnis aus § 45 StVO heraus hat die Straßenverkehrsbehörde bisher alle notwendigen / erforderlichen Maßnahmen in die Wege geleitet. Die jetzige Abriegelung geht über das Ziel hinaus und ist straßenverkehrsrechtlich nicht zu vertreten.

Herr Hahn verdeutlicht, dass die Rechtslage den Ausschussmitgliedern keinen Entscheidungsspielraum offenlässt. Es besteht keine andere Möglichkeit, als dem Beschlussvorschlag zu folgen. Weitere Verkehrssicherungsmaßnahmen in der Hüttenstraße sind jedoch durchzuführen. Die Situation muss unter Beobachtung gehalten werden.

Die SPD-Fraktion wird dem Beschlussvorschlag ebenfalls zustimmen, so Herr Wolf. Gewünscht wird die Beibehaltung der Gewichts- und Geschwindigkeitsbeschränkung und das weitere Ausweisen versetzter Parkbuchten.

Herr Zips möchte die Interessen der Anwohner der Hüttenstraße und insbesondere die aus der Lage der Grundschule resultierenden verkehrlichen Erforderlichkeiten angemessen berücksichtigt wissen. Zu klären ist, wie viele Gewerbebetriebe sich tatsächlich in dem betroffenen Bereich befinden.

Auch Herr Al-Omary sieht keine andere Möglichkeit, als der Vorlage zuzustimmen. Er fordert die Verwaltung aber auf, sämtliche denkbaren Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im Fall der Hüttenstraße einer Überprüfung zu unterziehen.

Die von vielen Anwohnern der Hüttenstraße vorgetragenen Bedenken dürfen nicht völlig in Vergessenheit geraten, meint Herr Plate. Die rechtliche Situation will er zwar nicht verkennen, aber dennoch ist er der Auffassung, dass etwas durchgesetzt werden kann, wenn der Wille dazu vorhanden ist. Durch die jetzige Regelung wurde erreicht, dass ordnungsgemäß geparkt und vernünftig gefahren wird.

Das Bedürfnis zahlreicher Anwohner nach weniger Verkehr und somit mehr Sicherheit in der Hüttenstraße ist nach Auffassung von Herrn Müller-Kurz höher zu werten, als das Bestreben der Gewerbetreibenden, dass Kunden und Zulieferer die Betriebsstätten möglichst ohne Umweg anfahren können. Zu überprüfen ist, ob das Gebiet Hüttenstraße aufgrund der tatsächlichen Gegebenheiten nicht doch eher als Wohn-

gebiet denn als Mischgebiet zu betrachten ist.

Auf Frage von Herrn Heupel antwortet Herr Schlenther, dass eine andere straßenverkehrsbehördliche Bewertung (als in der Vorlage dargestellt) nur dann vorgenommen werden könnte, wenn der Charakter der Hüttenstraße durch ein Bebauungsplanverfahren geändert würde. Mit welchem Ergebnis und wann ein solches Verfahren beendet wäre, ist spekulativ.

Aufgrund der zu beobachtenden verkehrlichen Entwicklungen wird aus polizeilicher Sicht die Auffassung der Verwaltung geteilt, so Herr Schmidt.

**Beschluss (mit Erweiterung):**

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen stimmt den Ausführungen der Straßenverkehrsbehörde zu und ist mit der Rücknahme der vollzogenen straßenverkehrsbehördlichen Anordnung zur Abriegelung der Hüttenstraße von der Sohlbacher Straße her einverstanden.

Die Verwaltung wird aufgefordert, sämtliche denkbaren Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im Fall der Hüttenstraße einer Überprüfung zu unterziehen und kurzfristig einen Bericht über die Ergebnisse abzugeben.

Beratungsergebnis: 11 Stimmen dafür, 1 dagegen, 1 Enthaltungen